

Prinzenpaar gönnt sich nur wenig Schlaf

Närrisches Andre I. und Sandra II. haben viel vor bis Aschermittwoch

Von unserem Redakteur Peter Bleyer

Idar-Oberstein. Dass die Idarer Karnevalsgesellschaft (IKG) mit der Wahl des neuen Prinzenpaares eine gute Entscheidung getroffen hat, daran wird wohl niemand einen Zweifel haben, der die beiden Tollitäten schon mal live erlebt hat: Wortgewandt, engagiert und als eingefleischte Narren haben sie sich dieser Tage in der Redaktion der Nahe-Zeitung präsentiert.

Andre I. von Reim und Stein und Sandra II. von der tanzenden Nadel – so lauten die würdevoll klingenden Namen der beiden närrischen Hoheiten in voller Länge. Von Ungefähr kommen die Titel nicht, wie Andre Dalheimer erklärt. Sein Titel bezieht sich einerseits auf seinen Beruf – er leitet die Diamantabteilung bei der Heinz Meyer Ohg in Idar. Das Wort „Reim“ wiederum trägt seiner langjährigen Büttenrednerkarriere bei der IKG Rechnung. Der 27-Jährige ist seit fast zwei Jahrzehnten aktiv und hat in den vergangenen Jahren als Bajazz mit der Laterne die Zuschauer begeistert.

Sandra Papes Beiname hat ebenfalls Symbolcharakter. „Nadel“ bezieht sich sowohl auf ihre Tätigkeit als Krankenschwester als auch auf ihre Nähkünste. Der Zusatz „tanzend“ erklärt sich fast von selbst: Die 28-Jährige, seit Jahren Gardetrainerin der IKG, gehörte lange Zeit zu den besten Tanzmäricchen des Landes.

So engagiert, wie die beiden das Programm der IKG-Sitzungen mitgestaltet haben, wollen sie nun auch ihr Amt wahrnehmen. „Es ist immer so viel Arbeit, wie man sich



Engagiert und närrisch bis ins Blut: Die Hoheiten der IKG, Andre I. und Sandra II., wollen die Fastnacht in die Stadt hinaustragen. Daniel Marx, Vorsitzender der IKG, muss deshalb auf zwei Akteure verzichten. Foto: Reiner Drumm

macht“, sagt Andre Dalheimer. „Für uns war klar: Wenn wir das machen, dann richtig.“ Und das heißt, dass es mit einer Handvoll Termine, ein bisschen Lächeln und ein paar Helau-Rufen längst nicht getan ist. „Wir werden bis Aschermittwoch auf viel Schlaf verzichten müssen“, sagt Dalheimer. „Aber wir machen es ja auch gern“, fügt Sandra Pape hinzu.

Auf ihrer prall gefüllten To-do-Liste stehen unter anderem etliche

Fastnachtsveranstaltungen. Bis zum Ende der Session wollen sie sage und schreibe 20 Prunksitzungen und drei Umzüge besucht haben. Darüber hinaus reisen sie als Repräsentanten durchs ganze Land. „Und jeden Tag muss irgend etwas organisiert werden“, sagt Sandra Pape. „Man muss mit vielen Leuten sprechen, dafür braucht man Vitamin B.“ Um ihre Agenda so gut wie möglich abarbeiten zu können, steht den beiden ein Hofstaat

mit 16 Leuten zur Seite. „Die halten uns den Rücken frei“, erklärt die Prinzessin. „Ob es nun darum geht, mir die Haare zu machen oder uns irgendwohin zu fahren.“

Bereits seit dem 11. November – dem Tag der Proklamation – ordnen die Tollitäten ihr Leben dem närrischen Kalender unter. Das ist zwangsläufig mit Einschränkungen im Privatleben verbunden. Für die beiden ist das allerdings eine Selbstverständlichkeit und eine

Freude, wie sie immer wieder betonen. Sie sehen in ihrem Amt aber auch die Pflicht, selbst die Initiative zu ergreifen. „Für uns geht es darum, die Fastnacht raus in die Stadt zu tragen“, sagt Andre Dalheimer. Zudem wollte man den Kontakt zwischen den einzelnen Fastnachtsvereinen im Kreis verbessern, ergänzt Sandra Pape. „Am Ende des Jahres könnte man sich beispielsweise zusammensetzen, Termine absprechen und sehen, wo wo Engpässe hat, um sich dann auszuholen.“ Und fast nebenbei bewerben sie dann noch die Charityaktion, im Zuge derer 111 extra angefertigte IKG-Pins versteigert werden. Der Erlös wird an die Kinderstation des Idar-Obersteiner Krankenhauses gespendet.

Die Liste der Ideen und Aktionen untermauert, dass das Prinzenpaar Andre I. und Sandra II. ein großer Gewinn für die Idarer Karnevalsgesellschaft ist. Zugleich reift ihre Regentschaft eine Lücke in das Sitzungsprogramm – ein Büttenredner und ein Solomariechen fallen aus. „Man ist Prinzenpaar“, betont Andre Dalheimer. „Es ist auch kein schönes Bild, wenn der Prinz oder die Prinzessin plötzlich allein dasteht.“ Auf ihre Auftritte zu verzichten, fällt ihnen schon schwer, wie sie zugeben. „Außerdem ist das eine Herausforderung für den Programmdirektor, diese Ausfälle auszugleichen“, sagt Daniel Marx, IKG-Vorsitzender. „Aber ich denke, wir haben wieder eine gute Mischung zusammengestellt.“ Davon können sich die Zuschauer an den Sitzungen am 3. und 10. Februar um 20.11 Uhr in der Heidensteihalle überzeugen.

Karten gibt es jeden Dienstag und Freitag zwischen 18 und 20 Uhr im IKG-Vereinsheim, Layenstraße 181. Außerdem können Reservierungen per E-Mail an kartenverkauf@ikg-io.de getätigkt werden.

Gruppe war oft aktiv

Gesundheit Mitglieder besprachen Termine 2018

Idar-Oberstein. Zur Versammlung trafen sich die Mitglieder der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein. Gruppen sprecherin Lore Krieger verlas den Jahresbericht 2017, der deutlich machte, wie oft die Gruppenleitung außerhalb der wöchentlichen Gymnastikstunden aktiv war. Das Protokoll der zurückliegenden Jahresversammlung trug Schriftführerin Nicole Schwerczek vor. Kassenwart Bernd Pontius kam anschließend mit dem Kassenbericht zu Wort. Da Wahlen anstanden, wurde Bernd Krieger zum Wahlleiter ernannt. Danach wurde der Vorstand entlastet. Gruppen sprecherin und Kassenwart wurden im Amt bestätigt. Die Termine für 2018 wurden besprochen und festgelegt. Immer dienstags findet von 18 bis 18.40 Uhr ein Kurs Trockengymnastik/Funktionstraining mit dem Physiotherapeuten und Rückentherapeuten Werner Kirstein im Meditrain-Center in der Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 8 in Idar-Oberstein statt.

+ Info: Lore Krieger, Telefon 06781/334 07, per E-Mail an idar-oberstein@dmb-rlp.de oder unter www.dvmb-rlp.de

Der Vorstand

Gruppen sprecherin: Lore Krieger; Kassenwart: Bernd Pontius; Schriftführerin: Elisabeth Mayer; Kassenprüfer: Peter Kielburger, Donald Burd; Delegierte: Lore Krieger (Ersatzdelegierter: Bernd Pontius und Ersatzdelegierter: Donald Burd); Beisitzer: Gerda Jung, Stefani Krieger

Kreuz und Quer – Das große Gewinnspiel der Rhein-Zeitung zum neuen Jahr!



Der große Geldregen: Verlängert bis 3. Februar 2018

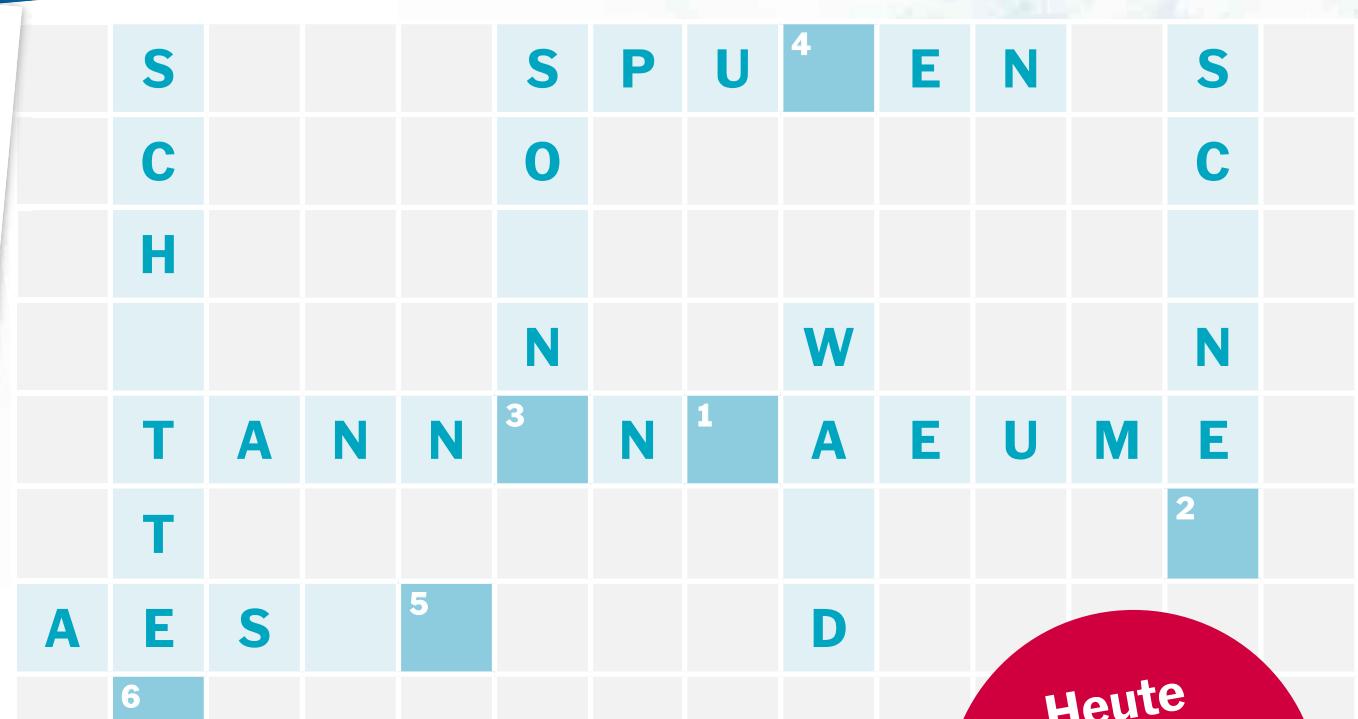
Schauen Sie das Bild genau an, entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 500 Euro.

Jetzt mitmachen:

- Rufen Sie heute bis 24 Uhr die angegebene Gewinnspielhotline an, und nennen Sie das Lösungswort, oder scannen Sie das Motiv mit der RZplus-App.
- Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer.
- Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. **Viel Glück!**

Gewinnhotline: 01378-801440*

*Telemedia interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Der Gewinner/die Gewinnerin wird unter den Teilnehmern ausgelost, und am Tag/Folgetag telefonisch benachrichtigt (Ferntags- und Samstagsgewinner am Montag). Der Gewinner/die Gewinnerin erklärt sich damit einverstanden, mit Name in der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben (auch online und E-Paper) veröffentlicht zu werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Gewinner vom 19. Januar 2018:

Mechthild Stumm, Burgen

Gewinner vom 20. Januar 2018:

Ludwig Weissenfels, Neustadt/Wied

Lösungswort vom 22. Januar 2018:

FLIEGE

Heute
500 Euro
gewinnen!

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben